

Das Projekt „Arbeitsgesetzbuch“ auf dem 69. Deutschen Juristentag in München

Prof. Henssler, Präsident des Deutschen Juristentages, beschreibt in seinem Grußwort die Bedeutung dieses wichtigen juristischen Gremiums wie folgt:

..“Auf der Grundlage wissenschaftlicher Gutachten und Referate diskutieren Juristinnen und Juristen aller Berufsgruppen und Fachrichtungen den Weg zu einem besseren Recht und fassen in Abstimmungen viel beachtete Beschlüsse. Der Deutsche Juristentag ist als unabhängiges Forum von breiter Sachkunde in der Politik bekannt und anerkannt...“.

Umso bedeutsamer war das auf Initiative der Bundestagsfraktion DIE LINKE auf diesem Forum vorgestellte, gemeinsam mit der Rosa Luxemburg Stiftung erarbeitete Projekt des Entwurfes für ein Gesetz zur Regelung der Mindestbedingungen im Arbeitsverhältnis.

In einer offenen, konstruktiven Atmosphäre begrüßten die Teilnehmer der Gesprächsrunde, hier vor allem auch der Präsident des Deutschen Juristentages, übrigens einer der Mitautoren des Arbeitsvertragsgesetzesentwurfes der Bertelsmann-Stiftung, den Entwurf der LINKEN als entscheidende Anregung, ein in sich geschlossenes, übersichtliches und die Arbeitnehmer schützendes Arbeitsrecht zu schaffen.

Es wurde hervorgehoben, dass sich gerade aus der Bedeutung des Arbeitsrechts für die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse und seiner besonderen Rolle bei der Erhaltung des Sozialstaates ein politischer Auftrag zur Schaffung eines einheitlichen arbeitsrechtlichen Gesetzeswerkes ergibt.

Gerade diese Aspekte betonten in ihren einleitenden Bemerkungen auch die Mitglieder der Bundestagsfraktion DIE LINKE MdB Jens Petermann als Mitautor des Gesetzesentwurfes und Nicole Gohlke.

Mit der Vorlage des vorgestellten Entwurfes eines Arbeitsvertragsgesetzes beginnt die Partei DIE LINKE diesen politischen Auftrag zu erfüllen.

Dr. Steffen Hultsch

Gesprächskreis Arbeitsgesetzbuch
Rosa Luxemburg-Stiftung Berlin
LAG Arbeitsgesetzbuch DIE LINKE Brandenburg
Mail: agb.hultsch@web.de